

# Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich V. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich V zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlichst erachtet, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zurich V. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 = 5 fl. — 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 5 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pfg. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.)

## Neue Varietäten und Aberrationen der palaearktischen Lepidopteren.

Von L. Krul kowsky.

1. *Parnassius apollo* L. var. *democratus*. Syn.: *Doritis apollo* Ev. Fauna entom., I. 1841, p. 70; Fauna lep. Volgo-Ural., 1844, p. 70; Butlerow, Wiss. Schr. d. Kasansch. Univers., 1849, I. S. 48 (russisch); *Parnassius apollo* var. *hesobolus* Austaut, Les Parn., p. 88—90 (pro parte), pl. 6, f. 1, 2; *P. apollo* Krul. Bull. etc. de Moscou, 1890 (4) p. 208; *P. apollo* var. *sibirica* H. Huene, Berl. ent. Z., 49, 1904, S. 5; *P. apollo* var. *uralensis* Krul. Die Schm. d. Govv. Wiatka (russisch, im Druck).

Auf Grund des ansehnlichen Materials (42 ♂♂ und 11 ♀♀ aus der Umgegend von Kasan, und 14 ♂♂ und 5 ♀♀ aus den südlichen Kreisen des Govv. Wiatka), das mir jetzt vorliegt, glaube ich, dass *P. apollo* aus dem östlichen Russland, den ich früher fälschlich als var. *uralensis* Obth. ansah, eine gut abgeordnete Lokalrasse bildet. Seit ich nun die 14. Lieferung des Oberthürschen Werkes „Etudes d'Entomologie“ durchsehen konnte, bin ich überzeugt, dass diese dunkle Form mit den Stücken des *P. apollo* aus unserer Gegend nichts gemeinsames hat und dass Staudinger in der letzten Auflage seines Katalogs ganz richtig var. *uralensis* (wie auch var. *graslini*) als synonym zur var. *sibirica* Nordm. (in dem Sinn, wie man gewöhnlich diese letzte Form betrachtet) zog.\*)

\*) Hier gelegentlich einige Worte über var. *sibirica* Nordm. Seit Lederers Angaben in den Verh. z. 6. Ver., 1853, S. 4, ist es allgemein üblich geworden, zur var. *sibirica* (früher, bis zu Staudingers Anzeigen in „Iris“, V., 1892, S. 304, wurde dieser Name mit der Benennung var. *hesobolus* Nordm. vermischt)

Diese Form ist von 70—90 mm Flügelspannung. Die Grundfarbe ist rein weiss, und bei den ♂♂ im Diskus der Vorderflügel fast nicht, bei den ♀♀ sehr schwach dunkel bestäubt (weit minder als auf Austauts Abbildung auf pl. 6, f. 2\*\*). Der gläserne

alle asiatischen Formen des *P. apollo* zu ziehen. Diesen Namen wendete man auch zur Bezeichnung solcher europäischer Formen an, die mehr oder minder verdunkelte ♀♀ haben, und nur in den letzten Jahrzehnten, besonders nach dem Erscheinen der bahnbrechenden Monographie Rebels und Roggenhofers (III. Jahrb. d. Wien. ent. Ver., 1892) hat man die gesonderten Lokalrassen dieser Art näher zu untersuchen angefangen.

Solche Gemeinsamkeit des Namens var. *sibirica* ist aber ohne Zweifel ganz unrichtig. Noch 1899 schrieb Stichel in der Insekten-Börse, XVI., S. 310: „... letztere Form (var. *sibirica*) alle sehr grossen asiatischen *apollo* umfasst, obwohl sie an gewissen, weit von einander liegenden Lokalitäten etwas verschieden auftreten. Dies ist eine Annahme, deren Richtigkeit möglich, auch wahrscheinlich, aber nicht genügend begründet ist. Verbleibt die Verschiedenheit in der abgegrenzten Lokalität konstant, so trifft die Annahme nicht zu.“ Zur Illustration dieser Zeilen ist die Abbildung genug, welche Nordmann selbst im Bull. etc. de Moscou, 1851 (1), Taf. XI, Fig. 1 gab und welche gerade jene Form, die wir als typisch für var. *sibirica* betrachten müssen, darstellt (es ist ein ♀ aus Irkutsk stammend, von zirka 90 mm Flügelspannung, nicht zu sehr geschwächt, mit sehr grossen roten Augen und verhältnismässig schwach entwickelten weissen Pupillen), mit Austauts Abbild. in Les Parnassiens etc., pl. 6, f. 1 et 2, und pl. VI, f. 1 et 2 zu vergleichen. Jedem Vorurteilslosen wird es sofort augenscheinlich, dass diese fünf Figuren mindestens drei recht verschiedene Rassen darstellen. Ich ziehe Austauts Abbildungen auf pl. 6 zu meiner var. *democratus*, schlage aber für die auf pl. VI abgebildete Form den Namen var. *alpherakyi* zu Ehren des Herrn S. Alpheraky vor; die Stücke mit gelblichem Grund (pl. VI, f. 2) kann man als *ab. fumigatus* bezeichnen.

\*\*) Etwa wie das ♀ der var. *carpathicus* Rbl. u. Rghfr., III. Jahrb. d. Wien. ent. Ver., Taf. I, f. 8.

Saum der Vorderflügel reicht bei den ♂♂ bis zur Ader IV oder nur III., bei den ♀♀ fast bis V<sub>a</sub>. Die dunkle Staubbinde vor dem Saum ist bei den ♂♂ sehr rudimentär, fehlt auf den Hinterflügeln ganz, bei den ♀♀ aber ist diese Binde auf allen Flügeln mehr oder weniger deutlich vorhanden. Die schwarzen Flecken der Vorderflügel sind sehr entwickelt, besonders die Flecken der Mittelzelle. Die Augenflecke der Hinterflügel sind nicht besonders gross, tiefrot (nur ein ♂ hat ockergelbe Flecke und gehört zur ab. *flavomaculatus* Deck), stark schwarz umrandet, rundlich und mit grossen rundlichen weissen Kernen (selten sind die Pupillen klein oder fehlen gänzlich). Die Analflecke der Hinterflügel sind meistens sehr stark entwickelt.

Var. *democratous* fliegt ausser in den Provinzen Kasan und Wiatka noch bei Krasnoufimsk, Gouv. Perm, da Herr Baron Hoyningen-Huene, l. c., die Anstautschen Abbildungen, pl 6, f. 1 et 2, erwähnt. Egon-Besser, Schr. d. Uralischen Ges. d. Naturf., XX, S. 459, sagt nichts über die Stücke des P. apollo des mittleren Urals; ebenso Sokolow, Nachr. d. Orenburg. Abt. d. Russ. Geogr. Ges., 10, 1897, S. 7 u 35; ich erhielt aber aus der Umgegend des Sterlitamak viele dunklere Stücke als var. *democratous*. Meinhard, Cat. der Evertbr. d. Univers. in Tomsk, 1905, S. 110—111, zieht die Exemplare aus Ekaterinburg zur var. *sibirica* Nordm.

2. *Parnassius discobolus* Stgr. ab. *privignatus*. Die Augenflecke sämtlicher Flügel sind von ockergelber Farbe, nicht tiefrot. Ein ♂, welcher der var. *insignis* Stgr. nahe steht, aus der Umgegend von Prjewalsk, von Herrn A. Kuzenko gefangen.

3. *Colias chrysotheme* Esp. ab. ♀ *chugurovi*. Die Flügel oben zitronengelb, ohne Spur der orange-Bestäubung. Eine sehr seltene Aberration; ein Exemplar, aus dem Kreise Malmisch, Gouv. Wiatka, ist in der Sammlung des Herrn Sabudsky; ein anderes, von Herrn Jazentkowsky im Jahr 1905 im Kreis Olgopol des Podolschen Gouv. gefangen, erhielt ich durch die Güte des Herrn A. Schugurov in Odessa, dem ich diese Abart widme. Aus dem Gouv. Ufa habe ich vor Jahren ein Übergangsstück erhalten, welches kaum bemerkbare Spuren der orange-Bestäubung auf den Vorderflügeln trägt.

4. *Lycaena semiargus* Rott. ab. *impura*. Unten alle Flügel, besonders aber die hintern, am Rande mit deutlichen Spuren der rötlichgelblichen Flecken. Zusammen mit den typischen Stücken nicht selten im östlichen Russland.

5. *Orgyia dubia* Tausch var. *transcaspica*.

Die Grundfarbe der Vorderflügel ist fast so ockergelb, wie die der Hinterflügel. Alle schwarzen Zeichnungen sind bedeutend breiter als bei typischen Stücken aus Sarepta. Nach drei Exemplaren von C. Ahnger aus Aschabad.

6. *Lasiocampa eversmanni* Ev. ab. ♂ *aucta*.

Syn.: *Gasteropacha eversmanni* ♂, 20. Bull. etc. de Moscou, 1843, III. p. 543, pl. X, f. 26; Fauna lep. Volgo-Ur, p. 154. Eversmann selbst betrachtete als typische Stücke solche, bei welchen die Vorderflügel einfarbig gelb sind. Daher schlage ich für die Exemplare, bei welchen der Raum zwischen der Flügelwurzel und dem Querstreif hinter der Mitte bräunlich ausgefüllt ist (nur der Hinterrand des Flügels bleibt gelblich), den Namen *aucta* vor. Solche Stücke sind, wie es scheint, häufiger als die typischen. In allen Auflagen des E. Hoffmannschen Schmetterlingsbuches ist die Abbildung nach ab. *aucta* gemacht.

7. *Saturnia boisduvalii* Ev. ab. ♂ *privata*.

Syn.: *Saturnia boisduvalii* Ev. Bull. etc. de Moscou 1847, p. 74, pl. IV, f. 5. Im Bull. etc. de Moscou 1846, III, p. 83, pl. I, f. 1, hat Eversmann S. *boisduvalii* nach einem ♂ mit orangen Hinterflügeln, rötlichbraunem Thorax und Vorderflügelwurzel und rötlichem Saum aller Flügel beschrieben und abgebildet. Im folgenden Jahre beschrieb er in derselben Zeitschrift und gab er die Abbildung eines andern ♂, von welchem er selbst sagt: „Mas nuperrime acceptus paulum differt a mare jam descripto: thorax et alarum anticarum basis, in priori specimine rubricosa, in hoc griseo-fusca sunt; color alarum postcarum primarius in illo lutescens, in hoc est griseus albidusque; margo externus alarum omnium in illo pallide rubicundo-cinnamomeus, in hoc fusco griseus; ocelli olivacei, annulo atro cincti, palpebra superiori alba rubraque. Pagina inferior alarum in hodierno cana, in priori rubescenti cana, strigis duabus mediis fasciaeque angusta submarginali rufescentibus, ocellis margineque externo, ut in pagina superiori.“

Für diese letzte Form schlage ich den Namen ab. *privata* vor. Vielleicht ist die mir gänzlich unbekannte var. *jonasi* Butl. aus dem Amurland und Japan synonym mit dem Typus der S. *boisduvalii*.

8. *Acronicta megacephala* F. ab. *aethiopa*. Die Vorderflügel sind kohlschwarz mit schwachen Spuren der gewöhnlichen Zeichnung. Die lichte Stelle zwi-

schen der Nierenmakel und dem hintern Querstreif ist kaum angedeutet. Der Thorax ist schwarz; der Leib viel dunkler als gewöhnlich. Nach zwei ♂♂ aus der Umgegend von Urschum, Gouv. Wiatka, und aus Moskau.

9. *Larentia pomoiraria* Ev. ab. *tatianaria*. Das Wurzelfeld der Vorderflügel gelblichgrau, von sehr schwach angedeuteter lichter Linie eingefasst. Das Mittelfeld grau, in der Mitte blaugrau. Das Saumfeld gelblichgrau. Der hintere Doppelstreif nur wenig lichter als der Grund. Der Vorderwinkel ist sehr verdunkelt; die Wellenlinie kaum bemerkbar. Die Hinterflügel grau mit etwas lichterem Doppelstreif. Die Unterseite grau. Ob eine abgesonderte Art? Die Zeichnungsanlage ist aber ganz genau wie bei *L. pomoiraria*. Im Juni sehr selten im Gouv. Wiatka. Die typische Form ist hier gemein.

10. *Larentia galiata* Hb. var. *eophanata*. Die lichte Basalbinde der Vorderflügel und deren Saumfeld sind rötlichbraun angeflogen. Auch die Hinterflügel sind meistens schwach rötlich. Aus Deutschland habe ich niemals so gefärbte Stücke gesehen. Nicht selten im östlichen Russland in zwei Generationen: Ende Mai und Juli. Die typischen Exemplare sind mir hier bisher nicht vorgekommen.

11. *Lignoptera fumidaria* Hb. var. *nausearia*. Die Stücke aus dem nördlichen Kaukasus (Pjatigorsk) sind weit grösser (32—35 mm Flügelspannung) und einfarbiger grau als die typischen aus Ungarn, deshalb können sie eine abgesonderte Lokalrasse darstellen.

12. *Heterographis xylina* Stgr. ab. *terribellula*. Die Vorderflügel sind völlig brannschwarz; nur der Kostalrand und der Mittelfleck bleiben weisslich. Selten unter der Stammart bei Saratow und Sarepta.

13. *Marasmarcha phaeodactyla* Hb. var. *altaica*. Die zwei mir vorliegenden ♀♀ aus Ust-Kamennogorsk sind um die Hälfte grösser als die europäischen Exemplare dieser Art. Alle Zeichnungen sind viel blasser gelblich. Ebenso die Färbung der Hinterflügel.

14. *Depressaria depressella* Hb. var. *laetella*. Die Stücke der *D. depressella* aus Zentralasien (Vorberge des Altai, Ala-Tau etc.) sind grösser als europäische, haben hellrötlichere Vorderflügel, welche Farbe zuweilen am hintern Rande ins blässgelbe übergeht, und haben ein so verschiedenes Aussehen, dass man sie gut als Varietät bezeichnen kann.

15. *Depressaria hofmanni* Stt. var. ? *urzhumella*. Vielleicht ist diese *Depressaria* eine eigene Art. Etwas kleiner als typische Stücke meiner Sammlung aus Deutschland. Die Vorderflügel sind etwas gestreckter und an der Spitze abgerundeter. Ihre Grundfarbe ist dunkler und daher die schwarzen Längsstriche undeutlicher. Der weissliche Punkt am Queraste ist ziemlich klein. Nur selten sieht man die Spuren eines lichter gebrochenen Querstreifes. Der Kopf und der Thorax sind gelblichweiss, die Schulterdecken aber immer braun (bei meinen *D. hofmanni* sind sie mit dem Thorax einfarbig). Das Mittelglied der Palpen weisslich, nie rötlich angeflogen; das Endglied wie bei *D. hofmanni*. Ende Juli und im August fast gemein bei Urschum, Gouv. Wiatka, aber ganz gute Stücke sind sehr selten; fast immer kommen nur abgeflogene Exemplare in die Hände.

## Neue Euthaliiden.

Von H. Fruhstorfer.

### *Euth. surjas atys* nov. subspec.

Zu den seltensten Euthaliiden gehört *surjas* Volenhoven zuerst nach einem ♀ in den Verslagen en Mededeelingen der Kon. Akademie van Wetenschappen, Afdeling Natuurkunde, Deel XIII. p. 3/4 Amsterdam 1862, und dann T. v. Ent. Leyden 1862, p. 200/201 beschrieben und t. 12, f. 1 mit einer guten Abbildung der Oberseite versehen. *Surjas* ist seit dieser Zeit anscheinend nicht mehr nach Europa gekommen.

Butler, der die Art in natura nicht kannte, glaubte im Brit. Museum einen ♂ dazu zu besitzen.

Dieser ♂, den Butler nahe *Nora ramada* Moore stellt, gehört aber höchst wahrscheinlich nicht zu *surjas*, weil *surjas* gar nicht in die *Nora*-Sippe, sondern zu den echten Euthaliiden gezählt werden muss.

*Surjas* ist ein entfernter Verwandter von *merta* Moore und dürfte vielleicht in der Nähe der solitären aber weit verbreiteten *banda* Moore zu suchen sein, deren ♀ noch unbekannt ist.

Nun ist es mir vergönnt, eine stark differenzierte Lokalrasse von *surjas* zu beschreiben, die ich der Munizipalität meines Gönners Hofrat Dr. Martin verdanke, der mir ein ♀ in Gesellschaft von mehreren hundert andern Euthaliiden vor 3 Jahren geschenktweise überliess.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Krulikowsky L.

Artikel/Article: [Neue Varietäten und Aberrationen der palaearktischen Lepidopteren.  
49-51](#)